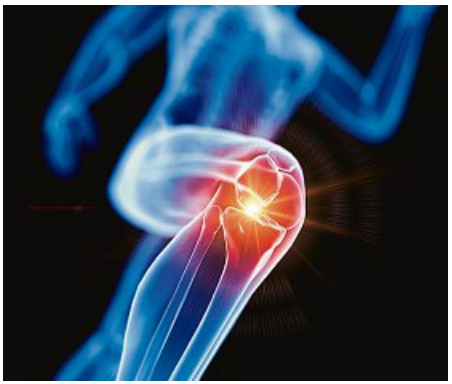
Neue Hoffnung für Arthrose-Patienten

Eine Weiterentwicklung der anerkannt wirksamen Magnetfeld-Therapie könnte in Zukunft Arthrose-Patienten zu einem Leben ohne Schmerzen und schwerer Schmerzmedikamente verhelfen. Dieses neue Verfahren – EMTT genannt – wird seit Kurzem im Orthopädiezentrum OZMO in Haar erprobt. Prof. Peter Diehl erklärt die Funktionsweise:



Das neue innovative EMTT, Verfahren könnte bei Patienten mit fortgeschrittener Arthrose eine Alternative zur Prothese sein. Bei fortgeschrittenen Arthrosen ist der Knorpel schon weitestgehend aufgebraucht. Die Stoßbelastung, die ein gesunder Knorpel normalerweise abfedert, wird dabei ungebremst auf den Gelenkknochen weitergeleitet. Daraus entsteht eine Entzündung, die für den Hauptschmerz der Arthrose (neben der Gelenkkapsel) verantwortlich ist.

Entzündungen der Gelenkkapsel lassen sich mit entzündungshemmenden Tabletten oder Spritzen sehr gut therapieren. Patienten, die auf diese Therapie nicht mehr ansprechen, gelten als austherapiert. Als letzte Option bleibt die Prothese, da die Knochenentzündung oft bestehen bleibt, weil sie auf konservative Therapieformen nicht mehr anspricht.

An diesem Punkt kommt die Magnetotransduktions-Therapie – kurz EMTT genannt – ins Spiel. „Sie unterscheidet sich von anderen Formen der Magnetfeldtherapie durch die höhere Schwingungsfrequenz und Magnetfeldstärke“, erklärt Professor Peter Diehl. Durch die hohe Energie mit entsprechender Eindringtiefe können damit auch die entzündeten Knochenzellen zur Regeneration angeregt werden. „Der Zellstoffwechsel kann so reaktiviert und die physiologischen Vorgänge können normalisiert werden.“ Das führt dann zu einer zum Teil deutlichen Verbesserung der Beschwerden.

Geheilt ist die Arthrose damit natürlich nicht: „Wir wissen aber, dass es viele Patienten gibt, die auch mit fortgeschrittenen Arthrosen beschwerdefrei laufen, da sie keine Entzündung im Knochen haben. Aus dieser Erkenntnis leitet sich die große Chance ab, dass die Heilung der Knochenentzündung wieder in eine länger anhaltende, asymptomatische, also schmerzfreie, Phase mündet.“ Erste Studien aus Asien zeigen nach Diehls Einschätzung ermutigende Ergebnisse. Das Verfahren ist eine offiziell anerkannte Therapie.

Diese nicht invasive Behandlung eröffnet mit größter Wahrscheinlichkeit auch neue Möglichkeiten sowohl in der Regeneration als auch Rehabilitation: Zu den Anwendungsgebieten des EMTT zählen neben degenerativen Gelenkerkrankungen wie die Arthrose auch die Schmerztherapie sowie die Behandlung von Sehnenentzündungen, Sportverletzungen und eine beschleunigte Heilung von Knochenbrüchen.“

Fotos: Schmidt/Shutterstock

Prof. Peter Diehl
Unfallchirurg und Orthopäde
Orthopädiezentrum München-Ost (OZMO), Haar